

Krebs - Außerirdische Frauen teilen ihr Wissen - Taygeta (Plejaden)

Autor
Cosmic Agency
Gosia
veröffentlicht
02.11.2022

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/cancer-extraterrestrial-women-share-their-knowledge-taygeta-pleiades>

Original Video: <https://youtu.be/dOWns9mJPiM>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/ZL4NbYkozss>

Ursprünglich auf Englisch - 2019

Swaruu (9): Sie betrachten den Krebs, als wäre er etwas, das jemandem geschehen ist. Als ob man sich ein Bein bricht, weil man von einer Leiter gefallen ist. Krebs ist, wie andere Krankheiten auch, ein Prozess, ein chronischer Prozess, der... wenn man die Ursache nicht beseitigt, ihn nicht heilen kann. Das ist so, als würde jemand ständig von der Leiter fallen. Keine Medikamente, Gipsverbände und Titanknochenstifte werden den Patienten heilen, wenn er immer wieder von der gleichen Leiter fällt!

Der Körper ist untereinander verbunden, aber jede Stelle im Körper reagiert auf das eine oder andere Problem, das aus dem Geist stammt. Wenn also jemand ein unbewusstes mentales Problem hat, wird er ein Problem bekommen, das sich in dem entsprechenden energetischen Bereich manifestiert. Für Tiere gilt das Gleiche wie für Menschen, da gibt es keinen Unterschied, auch nicht bei mentalen Problemen und so.

Wenn Zellen im Körper eine gesunde und nährnde Umgebung vorfinden, werden sie sich vermehren... aber wenn sie in eine feindliche Umgebung eintauchen, können sie sich nicht vermehren und schützen sich selbst, sie wählen die Unsterblichkeit. Und das ist eine Krebszelle. Eine, die am Ende ihres Zyklus nicht auf natürliche Weise stirbt, sondern durch eine neue, gesunde Zelle ersetzt wird. Da sie sich also einige von ihnen vermehren und auch absterben, aber nicht in einem normalen Prozess, bilden sie einen nekrotischen Bereich, der dem Bereich den Sauerstoff entzieht, da die Durchblutung vermindert ist. Der Körper sieht dies als ein äußeres Objekt an und schützt sich selbst, indem er den nekrotischen Bereich in Beuteln, den sogenannten Tumoren, isoliert.

Wie bei fast allen Dingen auf der Erde läuft es auch hier verkehrt herum! Tumore sind nicht das Problem, sie sind die Lösung.

Die Lösung, die der Körper hat, um das Problem zu isolieren und einzudämmen, und sie haben ihre Mechanismen, mit denen sie dann den nekrotischen Krebsbereich, den Tumor entfernen können, wenn die Ursache aus dem Körper entfernt wird. Aber was macht der Mensch? Sie entfernen den Tumor, wobei er die Krebszellen, die darauf programmiert sind, nicht abzusterben, in der ganzen Umgebung verteilt und so den Krebs ausbreitet. Und berauben den Körper seiner

eigenen Heilungsmechanismen.

Es gibt Fälle, in denen ein Tumor entfernt werden muss, z. B. wenn er eine bestimmte Größe überschreitet und anfängt, andere Organe zu gefährden, indem er Blutgefäße abklemmt und auch sehr schmerzhaft ist. Aber meistens müssen Tumore in Ruhe gelassen werden, und die Heilung muss sich auf das Problem konzentrieren, das das Problem überhaupt erst verursacht hat. Magenkrebs ist zum Beispiel mit einer sehr "viszeralen" Person verbunden, die ständig kämpft und auch Wut verinnerlicht.

Gosia: Aber wenn er nicht entfernt wird, wie bei der Brust, breitet er sich oft aus und wächst. Meine Tante hat ihn nicht entfernen lassen, er wuchs überall und sie starb. Andererseits, wenn man es schnell entdeckt und entfernt, überleben die Menschen. Meinem Vater wurde der Krebs aus der Leber entfernt (verbrannt), und er lebt noch. Es hat sich nicht ausgebreitet. Auch bei meinem Hund wurde er nicht entfernt. Sie hatte es im Nackenbereich und es wurde in Ruhe gelassen. Es breitete sich auf das Gehirn aus. Schließlich musste sie eingeschläfert werden.

Swaruu (9): Das Problem ist immer noch da. Du hast vielleicht nur die Symptome unterdrückt und etwas Zeit gewonnen. Brustkrebs wird mit Stoffwechselproblemen in Verbindung gebracht, die mit dem Verzehr von verarbeiteten Lebensmitteln und der Verwendung von Östrogen imitierenden Stoffen, wie sie in Kunststoffen verwendet werden, zusammenhängen, vor allem wenn sie in der Mikrowelle zubereitet werden!

Der Tumor ist die Methode des Körpers, um das Problem zu isolieren. Wenn sich die Krankheit auf das Gehirn ausbreitet, ist das nicht die Schuld des Tumors. Es bedeutet, dass der Tumor nicht ausreichend war, um das Problem einzudämmen

Eine andere Sache ist, dass die Ursache, die einen Tumor verursachen kann, jedoch wurde die Ursache dann von der Person beseitigt, als sie aufhörte, das Verhalten an den Tag zu legen, das den Tumor überhaupt erst verursacht hat. Die Entfernung des Tumors hat also offenbar das Problem gelöst. Vielleicht hat die Entfernung des Tumors sogar die Heilung des Problems beschleunigt, aber letztendlich ist nicht der Tumor schuld. das Denkmuster ist die Ursache, dass der Körper überhaupt einen Tumor entwickeln musste.

Das ist das Problem mit medizinischen Themen, sie sind zu umfangreich, und das bedeutet stundenlanges Erklären und dann eine Menge Beschimpfungen und Anfechtungen von Seiten der Öffentlichkeit, was dazu führt, dass wir angegriffen werden und sogar unsere Glaubwürdigkeit verlieren, weil ich mit dieser begrenzten Kontaktmethode nicht so viele kritische Informationen geben kann und sie viele Dinge nicht verstehen werden, wie zum Beispiel die energetischen Knoten und die Verbindung mit dem Körper, der den Krebs in einem Bereich manifestiert und in einem anderen nicht, basierend auf den Gedanken des Patienten.

Die Ursache ist immer ein mentales, energetisches Problem. Strahlung und Chemikalien verstärken das Problem nur. Das ist ein Problem bei Tieren, aber sie haben das auch für sich selbst manifestiert, mit keinem Unterschied zu Menschen, sie sind auch Menschen.

Ursprünglich auf Spanisch - 2020-2021 (genaues Datum unbekannt)

Anéeka: Krebs ist komplex, man kann ihn nicht verallgemeinern. Aber wir können es in zwei große Kategorien einteilen. Krebs, der durch die Einwirkung einer Substanz

entsteht, und Krebs, der vom Körper selbst erzeugt wird. An sich haben sie die gleiche Entstehungsgeschichte. Auch hier handelt es sich um ein körperliches Ungleichgewicht, das durch eine toxische Situation in den Zellen des einen oder anderen Körperteils verursacht wird, die wir als Schwachstelle betrachten können, die aber mit der Ursache des Problems einhergeht oder direkt damit zusammenhängt, und diese Ursache ist die äußere Umgebung, in der der Einzelne lebt, und, was noch wichtiger ist, wie er die äußere Umgebung interpretiert. Dies sind die Gruppen von Krebserkrankungen, die durch psychosomatische oder emotionale Faktoren verursacht werden.

Jeder Punkt im Körper, jedes Organ, ist mit einer Form von Emotion verbunden, die durch Gedanken ausgelöst wird. Der Körper besteht nicht aus isolierten Organen, sondern alles ist miteinander verbunden und funktioniert als Ganzes. Es gibt jedoch Schwachstellen, an denen Probleme entstehen können. Und diese Schwachstellen entstehen durch die Gewohnheiten des Einzelnen, vor allem durch die mentalen Gewohnheiten des Einzelnen. Die selbstzerstörerischen, selbstverachtenden Gedanken erzeugen je nach Art der Emotion eine Situation in einem entsprechenden Organ oder Punkt des Körpers.

Was dann geschieht, ist, dass ein Punkt hoher Zelltoxizität entsteht, an dem das Organ oder Gewebe nicht ausreichend mit Nährstoffen, Sauerstoff und Blut versorgt wird, wodurch an dieser Stelle eine lebensfeindliche und toxische Situation entsteht.

So kann in dem Bereich eine Zellnekrose oder ein Zustand nahe der Zellnekrose entstehen, in dem die Zellen, die in ihrer Existenz bedroht sind, nur zwei Möglichkeiten haben: entweder zu sterben oder alles zu tun, um so lange wie möglich am Leben zu bleiben. Isolierte Zellen sind wie die kleinsten Fragmente eines Körpers, die noch die Genetik des Ganzen besitzen. Wissen sie, was sie tun sollen? Sie sind so programmiert, dass sie die notwendigen Schritte unternehmen, um zu überleben.

Wenn also eine Stelle im Körper zu giftig ist, um sich zu vermehren, und die Zellen vom Tod bedroht sind, neigen sie dazu, nicht auf natürliche Weise mit dem natürlichen Zellersatzprozess zu sterben, sondern bleiben am Leben und produzieren aufgrund ihrer Wahrnehmung der Bedrohung noch mehr von ihnen, um ihren Tod oder ihr Aussterben zu verhindern, was die Zerstörung des gesamten Gewebes zur Folge hätte.

Wenn die Situation so ist, dass viele Zellen aufgrund der toxischen Umweltbedingungen absterben, werden die lebenden Zellen so lange wie möglich und auf jede erdenkliche Weise am Leben bleiben. Die abgestorbenen Zellen sorgen dann für eine noch giftigere Situation im Gewebe und beschleunigen den Prozess.

Der Körper, die Zellen, verfügen also über einen Mechanismus, um die abgestorbenen Zellen aufgrund der ungünstigen Umweltbedingungen und der geringen Durchblutung zu isolieren, die fast immer, wenn nicht sogar immer, mit dieser Situation einhergehen. In einer isolierten Tasche mit Narbengewebe oder Fibrom, in der sich tote Zellen und giftige Substanzen, die diese Zellnekrose verursachen, ansammeln. Der Mensch nennt diese Taschen Krebstumore. Und hier hat die menschliche Wissenschaft wieder alles verkehrt gemacht.

Der Tumor ist nicht die Ursache des Problems. Er ist die Lösung des Körpers für dieses Problem. Denn es handelt sich um isolierte tote Zellen, von Krebszellen, die nicht dem natürlichen Prozess des Zellersatzes folgen. Und Giftstoffe aller Art, die im

umliegenden Gewebe vorhanden sind, verhindern, dass der Tumor die krebsartige Situation weiter ausbreitet. Dann kommt der menschliche Arzt und entfernt die Tumore. Das ist nicht die Lösung des Problems. Es führt nur dazu, dass sich die Gifte in dem betroffenen Gewebereich ausbreiten und die Ausbreitung der toxischen Situation und damit des Krebses beschleunigen.

Deshalb sollte in fast allen Fällen der Tumor nicht entfernt werden. Vielmehr sollte das Problem, das die toxische Situation verursacht hat, behandelt werden, und der Körper wird den Tumor wieder absorbieren, da er ihn nicht mehr braucht. Der Tumor sollte nur entfernt werden, wenn er platzt und dadurch ein mechanisches Problem für den Bereich verursacht, in dem er sich befindet. Zum Beispiel, wenn er ein großes Blutgefäß verengt, ein Lymphgefäß verstopft oder dem Patienten Beschwerden bereitet.

Der Krebs ist also ein Symptom, nicht das eigentliche Problem.

Und das Problem ist fast immer psychosomatisch, verursacht durch die Ideen und schlechten Gewohnheiten des Einzelnen, der seinen eigenen Körper ständig missbraucht, indem er sich chronisch den Stresssituationen des modernen Lebens auf der Erde aussetzt.

Und die künstlichen Krebserkrankungen durch Substanzen werden dadurch verursacht, dass diese an der einen oder anderen Stelle im Körper dieselbe Situation der Toxizität erzeugen oder nachahmen, je nachdem, wie diese Substanzen absichtlich erzeugt wurden oder weil ihre chemischen Bestandteile die natürlichen biochemischen Prozesse des Körpers stören und so die Situation der Toxizität schaffen, die für das Auftreten eines Krebses an dieser Stelle notwendig ist.

Auch wenn die Dinge nicht immer so einfach sind: Eine radikale und tiefgreifende Änderung des Lebensstils, des Wohnortes, des Klimas, der Menschen um dich herum, der Umwelt, der Ernährung, der Arbeit, ein Leben in Frieden, mit Freude und täglicher Motivation und mit positiven Hoffnungen und Plänen. Dies sind die wirksamsten Heilmittel gegen psychosomatische Krebserkrankungen, die am häufigsten vorkommen.

Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Krebserkrankungen durch eine Kombination beider Faktoren verursacht werden können. Das heißt, der emotionale Faktor wird mit dem Vorhandensein eines giftigen Elements in der Umwelt oder in der Nahrung kombiniert, das die Entstehung von Krebs im entsprechenden Gewebe fördert.

Das in drei Zeilen, die komplexe Prozesse in wenigen Worten komprimieren.

Aus einer breiteren Perspektive betrachtet, handelt es sich um den Wunsch des Einzelnen, seiner Realität durch die Selbstzerstörung des physischen Körpers zu entkommen. Flucht aus der Unterdrückung und dem unerträglichen Leben durch den Tod, so dramatisch er auch sein mag.

Die menschliche Medizin funktioniert nicht, sie dient nur dazu, die Symptome zu lindern und löst selten die Wurzel des Problems. Das Einzige, wofür die menschliche Medizin gut ist, sind traumatische körperliche Situationen wie Unfälle, Knochenbrüche und dergleichen sowie mechanische Probleme. Aber sie kann keine systemischen oder metabolischen Probleme lösen.

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:
☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>
☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>